Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 207. Freitag, den 5. September. **1845.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. September.

Herr O.-L.-G.-Präsident Neubauer und Herr O.-L.-G.-Assessor v. Leipziger aus Marienwerder, die Herren Gutsbesitzer v. Jackowski aus Jablau, v. Falkenhayn aus Graudenz, die Herren Kaufleute Carl Schäffer aus Berlin, Werner aus Stettin, Zindler aus Thorn, Hildebrandt aus Stolpe, log. im Hotel de Berlin. Herr Premier-Lieutenant Graf v. Gneisenau aus Berlin, Herr Gutsbesitzer C. Schubert mit Fräulein Siedel aus Posen, log. im Engl. Hause. Herr Oberförster Grunwald und Familie aus Pelplin, Herr Gutsbesitzer Edelmann und Gemahlin aus Nieder-Malkau, Herr Landrath Abramowski aus Elbing, Herr Oberst-Lieutenant a. D. v. Koss aus Menderitz, log. in den drei Mohren. Herr Garnison-Verwaltungs-Controlleur Rausch aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer von Prondzinski aus Klincz, die Herren Kaufleute Simon aus Königsberg, Rhode aus Stargardt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die Alexandrine Laura geborne Gehricke verehelichte Kleidermachermeister Christian Adalbert Nowack hieselbst, hat bei ihrer am 7. Juli d. J. erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen.

Danzig, den 12. August 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Regine Concordia Barkmann hat die während ihrer Minderjährigkeit suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der Ehe mit dem Arbeits-

mann Benjamin Busch zu Bohnsack nach erlangter Großjährigkeit rechtzeitig auch für die Folge ausgeschlossen.

Danzig, den 22. August 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Friedrich Leopold Faß und dessen Ehefrau Justine geb. Frost in Grabau, Amts Pelplin, haben mittelst gerichtlichen Ehevertrages vom 12. Juli c. vor ihrer Verheirathung die provinzielle Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 11. August 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Lieutenant Carl Julius Louis Schüler-Baudisson auf Wiczlin und das Fräulein Laura Pauline Hinzmann, letztere im Beistande ihres Vaters des Gutsbesitzers Hinzmann, haben laut dem gerichtlichen Vertrage vom 1. August 1845 erklärt, daß bei Eingehung der Ehe, welche sie zu schließen beabsichtigen, die unter Personen bürgerlichen Standes gesetzlich stattfindende Gütergemeinschaft unter ihnen dergestalt ausgeschlossen sein soll, daß jeder von ihnen das von ihm in die Ehe gebrachte Vermögen, so wie das, was er durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, oder überhaupt außer der Ehe erwerben sollte, für sich besitzen und behalten, dagegen es in Betreff des ehelichen Erwerbes bei den gesetzlichen Bestimmungen sein Bewenden haben solle.

Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Marienwerder, den 15. August 1845.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

5. Es sollen Sonnabend, den 6. d. M., V.M. 8 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Festungs-Bauhof nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, als:

circa 20 Centner altes Eisen, eine Parthie eiserne Tonnenbände, alte Pumpengeräthschaften mit Beschläge und sonstige alte eiserne Geräthschaften, so wie alte Theer und Kalktonnen p. p. —

wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 2. September 1845.

Königliche Fortifikation.

6. Höheren Anordnungen zufolge, sollen mehrere für den Militair-Haushalt nicht mehr brauchbare Geräthe, namentlich einige Centner Metall, eiserne Utensilien, Bettstellen und mehrere andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es wird hierzu ein Termin auf den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Hofe des ehemaligen Brigitten-Klosters anberaumt, zu welchem Käufer hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 1. September 1845.

Königliche Garnison-Verwaltung.

7. Sonnabend den 27. September c. Vormittags 10 Uhr, sollen auf Langgarten hinter der Militair-Reitbahn circa 60 zur Ausrangirung kommende Pferde,

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Commando des 1. (Leib-) Husaren-Regiments.

Entbindung.

8. Gestern 1/2 11 Uhr Vormittags wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. A. F. Schmuck.

Langefuhr, den 4. September 1845.

Literarische Anzeige.

9. Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432., ist neu eingetroffen:

Das Buch für Winterabende.

Von M. Honek.

Preis 10 Sgr.

Anzeigen.

10. Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre selbstständig dem Hauswesen vorgestanden und in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht in ähnlicher Weise, oder zur Stütze der Hausfrau, oder als Gesellschafterin zum 1. k. M. placirt zu werden. Nähere Auskunft erhält man im Intelligenz-Comtoir.

11. Ein gefundener Wagen-Tambour wird gegen Erstattung der Insertionsgebühren und gegen ein billiges Fundgeld dem rechtmäßigen Eigenthümer wiedererstattet im Hause englischen Damm No. 24.

12. Ein Lehrling zum Tapezir-Geschäft kann sich melden Johannisgasse 1298.

13. Von Freitag, den 5. September 1845 ab, fährt das Dampfboot zuletzt Abends von 7 bis 8 Uhr von Fahrwasser nach dem Johannisthore und hört die Fahrt von 8 bis 9 Uhr Abends nach Strohdeich auf.

14. **Seebad Brösen.**

Heute wird bei Gartenbeleuchtung, auf Verlangen von dem Musikchor des 1. (Leib-) Husaren- und des 5ten Kürassier-Regiments, ein Doppelt-Concert ausgeführt werden. Entree a Person 2 1/2 Sgr.

Ein geehrtes Publikum setze ich hierdurch ergebenst in Kenntniß, daß die gelösten Badebillets ihre Gültigkeit nur während der diesjährigen Badezeit haben und bemerke zugleich, wie die Seebäder in diesem Monat noch für sehr stärkend befunden werden. Pistorius.

15. Vier kleine Schlüssel am Ringe sind verloren worden; der Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung im Königl. Intelligenz-Comtoir abzureichen.

16. Einem anständigen jungen Mädchen, das in feinen Handarbeiten u. Schneidern geübt und die Führung einer kleinen Wirthschaft übernehmen möchte, wird eine Stelle nachgewiesen Jopengasse No. 725.

17. **Pension** für Knaben, besonders Gymnasiasten, bei einem Lehrer des **Gymnasiums,** weiset d. Int.=Comt. nach.

18. Den 3. d. M. Nachmittags 3 Uhr, ist auf dem Wege von der großen Krämergasse längs dem Schnüffelmarkt durch die Beutlergasse, Langgasse bis zum Hohen Thor, ein Strickzeug mit silbernem Strickbesteck nebst Strickhaken an silberner Kette verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung Schnüffelmarkt No. 714. abzugeben.

19. Von Mehreren aufgefordert und bereits durch Unterzeichnung ermuthigt, habe ich mich entschlossen,

Sonntag, den 7. d. M.,

die sogen. Berliner Italienische Nacht durch Concert mit doppelt verstärktem Orchester zu eröffnen, durch Illumination der äußern und innern Localitäten einzuleiten und durch einen Ball en masque zu beschliessen. Jeder Anständige, doch ballmäßig gekleidet und wenigstens eine Larve vor, hat Eintritt. Dieser aber kann wegen der bedeutenden Kosten nur so gestellt werden:

1 einzelne Person 15 Sgr., Familien bis 4 Pers. 1 Thlr., Familien über 4 P. 1 Thlr. 15 Sgr.

Subscriptionslisten liegen bei Herrn Gerhard und Herrn Link (H. d. Leipzig) aus.

Des Andrangs wegen aber wird um baldige Unterzeichnung gebeten.

Seebad Zoppot, den 4. September 1845. D. Sauermuß.

20. Heute Freitag, den 5. September, zum Benefiz für Herrn Salamonski: Große Vorstellung der höheren Reitkunst und Pferde=Dressur. Cours de Sabins auf 9 ungesattelten Pferden, ausgeführt vom Benefizianten. Zum Schluß der Vorstellung: Die Schlacht bei Ostrolenka. Große equestrische Pantomime zu Fuß u. zu Pferde. **E. Renz,** Kunst= und Schulbereiter.

21. Mehrere Freunde einer angenehmen Unterhaltung ersuchen Herrn Schröder am Olivaerthore um nochmalige Wiederholung der schon zwei Male mit so vielem Beifall aufgenommenen Schlachtmusik, und es dürfte auch gewiß in Herrn Schröders eigenem Interesse liegen, wenn er dem hier ausgesprochenen Wunsche vielleicht im Laufe der nächsten Woche entsprechen möchte. W. K. M. L. R.

22. Für die so herzliche Theilnahme, welche meiner mir unvergeßlichen Gattin bei der Beerdigung geschenkt wurde, sage ich hiemit meinen tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 3. September 1845.

Leopold Olszewski.

23. Ein Thaler Belohnung, dem Finder einer verlorenen in Schildpat und Silber gefaßten Lorgnette Jopengasse No. 733.

Vermiethungen.

24. Zu Michaeli zu vermiethen: Nachricht Breitgasse No. 1144. Das Haus Hundeg. No. 75., bestehend aus 8 decor. Zimm. ganz oder etagenw.; die Bäckerei Breitg. No. 1207., od. blos die Untergelegenh. v. 2 St.; 2 Stub. Heil. Geistg.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 207. Freitag, den 5. September 1845.

25. Langen Markt No. 451. sind 4 Zimmer mit und ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.
26. Ein freundliches Zimmer mit Meubeln ist sofort an einzelne Herren zu vermiethen Frauengasse No. 859.
27. 1 bis 2 freundliche Zimmer, auch mit Meubel, s. Lastadie 432. z. verm.
28. Pfefferstadt No. 110. ist eine freundliche Hangestube mit oder ohne Meubeln gleich zu vermiethen.
29. Hundeg. 254. ist die Saal-Etage von 4 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller ꝛc. vom 2. October an zu verm. u. täglich Vorm. von 10—12 Uhr zu bes.
30. 2 meublirte Zimmer sind von October ab, Hundegasse No. 301. zu vermiethen. Das Nähere daselbst beim Oberlehrer Böttcher.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Ein sehr guter Ofen zum Abbrechen steht Hundegasse No. 349. zum Verkauf.
32. Circa 25000 Stück wirklich Bromberger Dachsteine, Biberschwänze genannt, können wegen Mangel an Raum, zu angemessenem Preise abgelassen werden Hundegasse No. 288.
33. **So eben empfing ich direct aus der Schweiz ein großes Lager goldner Duplex-, Ancre- und Cylinder-Uhren, welche ich in der schönsten brillantesten Auswahl zu mäßigen Preisen empfehle.**

P. Humbert-Droz,
Langgasse № 364., das 2te Haus von der Gerbergasse.

34. Holl. Süßmilch-Käse (im Geschmack dem Limburger gleich) empfiehlt pro Stück von $1\frac{1}{8}$ ℔ a 8 Sgr. E. H. Nötzel.
35. Sehr gute schottische Heeringe werden in einzelnen Tonnen billig verkauft bei E. H. Nötzel.
36. Kuhgasse No. 917. sind 2 Oleander- u. 1 Feigenbaum mit Frucht zu verk.
37. Ein bedeutendes Quantum englische Ketten, erhielt und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen.

Die Eisen- und Stahlwaaren-Handlung Häkerthor, E. Husen.

38. Jopengasse No. 744. stehen mehrere Bettschirme billig zum Verkauf.

39. Haltbare süße Apfelsinen, Pommeranzen, Citronen, fremde Bischofessence von frischen Orangen, ächte jamaicanische Ingberessence, engl. Pickels, India Soy, Walnut Ketchup, alle Sorten beste weiße Wachs-, Stearin-, Palm- und engl. Spermaceti-Lichte, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

40. Mehrere Haufen extra gutes Kuh- und Pferdeheu, stehen auf dem Kramser Wiesenlande zum beliebigen Ankauf zu besehen, u. das Nähere deshalb erfährt man im Kramser Nonnenkrug.

41. Vierten Damm No. 1537., steht ein Zaun mit eichnen Pfosten (10 Fuß hoch 60 F. lang,) billig zu verkaufen. Näheres dritten Damm No. 1432.

42. Eine eichene breite, fast neue Mangel und 1 eichene Badewanne sind käuflich zu haben 4. Damm No. 1535.

43. Mattenbuden No. 281. ist eine große Gartenbank zum Verkauf.

44. Frische Fettheeringe für ½ Sgr. 1, 3, 4, 5 Stück, holländische frische a 1 Sgr. so wie auch in 1/16 empfiehlt H. H. Burke am Holzmarkt.

Edictal-Citation.

45. Nachdem über das Vermögen der Kaufleute Splösteter & Friedrich hieselbst per decretum vom 1. August c. der concursus creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, so wird Allen und Jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr davon dem unterzeichneten Gerichte getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Tiegenhoff, den 7. August 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.